STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2016/121/1
öffentlich		
Datum 18.01.2017	Aktenzeichen I.2.1 - 11 10 00	Federführend: Frau Bath

Betreff

Erlass der Haushaltssatzung 2017 **- Beschlussfassung über den Stellenplan 2017**

Beratungsfolge Gremium Stadtverordnetenversammlung	Datum 23.01.2017	Berichterstatter Herr Schmick		
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	14.091.200 €			
Folgekosten:				
Bemerkung:				

Beschlussvorschlag:

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 wird in der beigefügten Ausfertigung beschlossen.

Sachverhalt

Als Bestandteil des Haushaltsplanes hat die Stadt Ahrensburg einen Stellenplan aufzustellen, in dem die für das Haushaltsjahr erforderlichen Stellen der Beamtinnen und Beamten und der nicht nur vorübergehend beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuweisen sind. Bei Beamtinnen und Beamten ist die Amts- und Dienstbezeichnung, bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Funktion anzugeben.

Der Stellenplan 2017 ist als **Anlage 1** beigefügt. Die geplanten Veränderungen gegenüber dem Stellenplan 2016 sind in der Veränderungsliste – **Anlage 2** – dargestellt. Die **Anlage 3** (Stellenplanquerschnitt) und **Anlage 4** (Stellenanteilsverhältnisse) werden nachgereicht. Die enthaltene **Anlage 5** beinhaltet eine vereinfachte Übersicht der Stellenzu- und abgänge. Besoldungs- und/oder Entgeltveränderungen sowie Veränderungen in den Bemerkungen sind in der vereinfachten Übersicht nicht dargestellt.

Erläuterungen zum Stellenplan

Der vorgelegte Stellenplan gliedert sich wie folgt:

1. Teil A – Verwaltung
2. Teil B – Einrichtungen
3. Teil C – Nachrichtlich aufzuführende Mitarbeiter/innen

Die regelmäßige Wochenarbeitszeit der Beamtinnen und Beamten beträgt zurzeit 41 Stunden, die der Beschäftigten zurzeit 39 Stunden. Den für das Haushaltsjahr ausgewiesenen Stellen sind die im Vorjahr ausgewiesenen sowie am 30. Juni des Vorjahres tatsächlich besetzten Stellen gegenüberzustellen. Bei Stellen für Teilzeitbeschäftigte ist im Stellenplan in der Spalte „Bemerkungen“ die jeweils festgelegte Zahl der wöchentlichen Arbeitsstunden angegeben.

Veränderungsliste

Die als **Anlage 2** beigefügte Veränderungsliste enthält die Stellenzu- und -abgänge, die Umsetzungen von ku- und kw-Vermerken sowie die Umwandlungen von Entgelt- und/oder Besoldungsgruppen. Die Begründungen zu den einzelnen Positionen der Veränderungsliste sind in dieser Vorlage im Anschluss an die Ansätze für Personalausgaben 2017 im Vergleich zu 2016 – nach Stellenplannummern ansteigend – dargestellt.

Ergebnis Stellenplan 2017

Die Addition aller Stundenanteile der vorhandenen Stellen ergibt rechnerisch 232,12 Vollzeitstellen. Dies ist ein Zugang von 9,9 Planstellen, die sich zusammengefasst wie folgt darstellen:

	Zugänge	Abgänge
Teil A - Verwaltung	6,44	2,86
Zwischensaldo	3,58	0,0
Teil B - Einrichtungen	7,14	0,82
Zwischensaldo	6,32	0,0
Gesamt Teil A und Teil B	9,9	

Die Ausweitung des Stellenplans 2017 gegenüber dem Stellenplan 2016 ist hauptsächlich auf eine Reihe zusätzlicher Stellen sowohl im Bereich der Verwaltung (Teil A) als auch der Einrichtungen (Teil B) zurückzuführen.

Für den Bereich Personalmanagement ist zusätzlicher Bedarf zwingend erforderlich, um die gesetzliche Verpflichtung zur Einführung und Durchführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements – BEM – (§ 84 SGB IX) durchführen zu können. Im weiteren Schritt soll das BEM in das geplante Konzept eines betrieblichen Gesundheitsmanagements eingebunden werden. Ebenso soll durch die beantragte Stelle die Einrichtung eines anonymisierten Bewerberverfahrens erfolgen sowie der gestiegenen Fluktuation (Verdoppelung) – vgl. 2012: 15 Auswahlverfahren – 2015: 29 Auswahlverfahren, 2016: 28 Auswahlverfahren und dem damit verbundenen Arbeitsaufwand Rechnung getragen werden.

Der Bereich der Städtebauförderung soll durch eine befristete Vollzeitstelle (kw 30.06.19) verstärkt werden. Zur Begründung wird auf das Protokoll der HA-Sitzung vom 14.11.2016 Punkt 8 verwiesen. In der Anlage ist der Umfang der Aufgaben dargestellt.

Im Zuge der Stellenplanberatungen 2017 hat die SPD-Fraktion einen Antrag auf Einrichtung einer weiteren Stelle Dipl.-Ing. gestellt (AN/084/2017). Die zusätzliche Personalresource soll die Erneuerungs- u. Unterhaltungsmaßnahmen der Straßen unterstützen.

Aufgrund der Prüfeempfehlung des Landesrechnungshofes soll eine Vollzeitstelle zum Aufbau eines Energiemanagements einschließlich der Erfassung und Überwachung sowie der Analyse von Verbrauchsdaten für die städtischen Liegenschaften eingerichtet werden.

Im Bereich der Einrichtungen sollen aufgrund des Erlasses des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung insgesamt 6 Teilzeitstellen mit jeweils 24 Wochenstunden mit einem Sperrvermerk „Besetzung vorbehaltlich der Bereitstellung der Fördermittel für die Dauer der Bewilligung der Fördermittel, längstens bis 31.12.2018“ versehen und eingerichtet werden. Grund ist die Anhebung des Betreuungsschlüssels von 1,5 sukzessiv auf 2 Fachkräfte.

Ansätze für Personalausgaben 2017 im Vergleich zu 2016

Untergliederung	Ansätze 2016 €	Ansätze 2017 €	Abweichung €
Beamtenbesoldung	1.802.900	1.776.200	- 26.700
Entgelt für Tarifbeschäftigte	8.433.400	8.629.900	196.500
Beiträge zu Versorgungskassen	1.823.300	1.804.200	- 19.100
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1.700.700	1.880.900	180.200
Summe	13.760.300	14.091.200	330.900
<i>Nachrichtlich: Beihilfen, Unterstützungen</i>	<i>328.000</i>	<i>381.000</i>	<i>53.000</i>

Bei den Personalkosten ist die prozentuale Steigerung der Entgelte von 2,35 % ab dem 01.02.2017 enthalten. Zum 01.03.2016 erfolgte bereits die Steigerung der Tarifentgelte um 2,4 %. Bei der Besoldungsermittlung ist eine pauschale Erhöhung von 2 % enthalten. Die Steigerungen orientieren sich an den Tarifabschlüssen der Länder. Eine Konkretisierung erfolgt in der Regel im Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz für die jeweils

betreffenden Jahre. Zurzeit ist eine konkrete Höhe nicht bekannt. Der Prozentsatz basiert auf einer Schätzung. In gleichem Maße steigt die Umlage bei der Versorgungsausgleichskasse. Darüber hinaus sind bekannte Stufensteigerungen berücksichtigt. Durch die Reduzierung des Sanierungsgeldsatzes auf 0 % ergibt sich ein verringerter Haushaltsansatz im Vergleich zu 2016.

Durch die zusätzlichen neuen Planstellen ergibt sich folgende jährliche Erhöhung:

1	Vollzeitstelle Personalmanagement (EG 6)	45.900 €
1	Vollzeitstelle Stadtplanung/Städtebauförderung (EG 11, 6/12)	31.400 €
1	Vollzeitstelle Straßenwesen (EG 11, 6/12)	31.400 €
1	Vollzeitstelle Energiemanager/in (EG 11, 8/12)	45.300 €
1	Teilzeitstelle Lehrkraft VHS für 3 Jahre (EG 11, 8/12)	34.300 €
1	Teilzeitstelle 14,25 Std. Erzieher/in Pionierweg (S 8 a)	18.800 €
6	Teilzeitstellen à 24 Stunden Kita Pionier- und Schäferweg (S 8 a) 6 x 23.600 €	141.600 €
1	Vollzeitstelle als Sozialpädagoge/-gogin befristet für 2 Jahre (S 12, 8/12)	42.000 €
Gesamt:		390.700 €.

Der Hauptausschuss vom 16.01.2017 empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgende Stellen zu streichen und ansonsten dem Entwurf des Stellenplanes 2017 zuzustimmen.

- Stelle Nr. 20 – Risiko- und Beteiligungsmanagement
- Stelle Nr. 125 – Zentrale Vergabestelle
- Stelle Nr. 137 – Fachdienst Stadtplanung, Bauaufsicht, Umwelt (Umwelt-Ing.)
- Stelle Nr. 153 – Klimaschutzmanager/-in

Die Stellenplan-Nrn. beziehen sich auf die Vorlage 2016/121.

Nachfolgend sind die Begründungen zur Veränderungsliste (**Anlage 2**) für das Haushaltsjahr 2017 abgedruckt.

	<p>Allgemeine Hinweise</p> <p>In der Veränderungsliste 2017 sind die Stellenplanänderungen zusammengefasst dargestellt. Die erste Spalte benennt die Stellenplannummer im laufenden Haushaltsjahr; Spalte 2 beinhaltet die laufende Nummer im Stellenplan des Vorjahres.</p> <p>Die 5 Ziffern in Spalte 3 benennen die Produktgruppe.</p>
--	--

	<p>Altersteilzeit und Beurlaubungen</p> <p>Durch Altersteilzeit soll älteren Arbeitnehmern ein gleitender Übergang vom Erwerbsleben in die Altersrente ermöglicht werden. Nach den bis zum 31.12.2009 gültigen Regelungen wurde zwischen Block- und Teilzeitmodell unterschieden. Im Blockmodell arbeitet der/die Mitarbeiter/in im bisherigen Stundenumfang weiter (Arbeitsphase) und ist in der zweiten Hälfte des Altersteilzeitverhältnisses (Freistellungsphase) von der Verpflichtung zur Erbringung von Arbeitsleistungen befreit. Im Teilzeitmodell ist der/die Mitarbeiter/in mit der Hälfte seiner/ihrer wöchentlichen Arbeitszeit im Zeitraum der Altersteilzeitvereinbarung tätig. Die Bezüge erhält sie/er in hälftiger Höhe des bisherigen Entgelts. Erhöht werden die Bezüge um einen Aufstockungsbetrag, so dass ca. 83% der Tabelle eines pauschalierten Nettobetragtes erreicht werden.</p> <p>In Umsetzung der Tarifeinigung vom 27.02.2010 haben sich die Tarifpartner darauf verständigt, dass unter bestimmten Voraussetzungen auch nach dem 31.12.2009 Altersteilzeit vereinbart werden kann. Mit dem Tarifvertrag zur flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte (TV FlexAZ) stehen den Mitarbeitern zwei unterschiedliche Modelle zur Verfügung, um entweder in eine aufgestockte Altersteilzeit oder in eine Teilzeit mit Teilrentenbezug zu wechseln.</p> <p>In 2017 wird sich bis zum 30.11. eine Person in der Ruhephase der Altersteilzeit befinden. Daran anschließende Altersteilzeitfälle sind zurzeit nicht vorhanden. Die Planstelle ist nachrichtlich im Stellenplan 2017 aufgeführt.</p>
	<p>Teil A –Verwaltung –</p> <p>Stellenplanänderungen (inkl. Veränderungen der Stundenanteile, Befristungen, Bewertungen sowie Umsetzungen von ku- und kw-Vermerken)</p>
<p>Produktbereich</p> <p>11115</p> <p>Nr. 15</p>	<p>Der Fachbereichsleiter I (Personal, Finanzen, Organisation) ist neben der Funktion der Fachbereichsleitung als Geschäftsführer der Stadtwerke Ahrensburg (SWA) durch den Bürgermeister eingesetzt. Es ist beabsichtigt, den Fachbereichsleiter I vollständig als Geschäftsführer der SWA bis zu seinem geplanten Eintritt in den Ruhestand ab dem 01.11.2018 abzuordnen. Mit dem Ausscheiden des Geschäftsführers entfällt die Stelle. Die Besoldung erfolgt nach A 16. Seine Personalkosten würden im Wege der Erstattung bis zu diesem Zeitpunkt zu 100 % gedeckt werden. Parallel besteht die Möglichkeit, sich frühzeitig mit der Frage der Nachfolge für die Fachbereichsleitung I zu befassen. Es ist geplant, vor der Neuausschreibung der Position die Struktur des Fachbereiches I zu überprüfen und ggf. neu auszurichten.</p> <p>Die Verwaltung schlägt vor, eine Vollzeitstelle (zurzeit 41 Wochenstunden) für einen Beamten mit dem kw-Vermerk 31.10.2018 einzurichten und nach A 16 auszuweisen.</p>

<p>Produktbereich</p> <p>11120</p> <p>Nr. 29</p>	<p>Mit der gesetzlichen Verpflichtung zur Einführung und Durchführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) nach § 84 Abs. 2 SGB IX soll durch geeignete Maßnahmen erreicht werden, dass der/die erkrankte Beschäftigte möglichst auf Dauer wiedereingegliedert werden kann. Dies beinhaltet die frühzeitige Erkennung eines möglichen Handlungsbedarfs und die Einleitung entsprechender geeigneter Maßnahmen zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit. Die Verantwortung für die Durchführung eines BEM's liegt beim Arbeitgeber.</p> <p>Zurzeit ist es aufgrund der fehlenden Personalkapazitäten nicht möglich, der gesetzlichen Verpflichtung zur Durchführung eines BEM's in der Praxis nachzukommen. Lediglich sporadisch wurden in der Vergangenheit sog. Krankenrückkehrgespräche geführt, um Möglichkeiten zur Überwindung der Arbeitsunfähigkeit zu erörtern und ggf. umzusetzen. Zur Einführung und Durchführung eines BEM's soll unter Beteiligung der Personalvertretung eine Dienstvereinbarung abgeschlossen werden, die die Grundlagen sowie den Ablauf eines BEM Verfahrens regelt. Durch die entsprechende Vereinbarung soll ein einheitliches und vor allem transparentes Verfahren mit hoher Akzeptanz bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährleistet werden, denn nur unter Mitwirkung der/des Beschäftigten kann ein BEM erfolgreich sein. In einem weiteren Schritt soll das BEM in das geplante Gesamtkonzept eines betrieblichen Gesundheitsmanagements bei der Stadt Ahrensburg eingebunden werden. Mit den zurzeit vorhandenen Personalressourcen kann diese umfassende Aufgabe jedoch nicht geleistet werden.</p> <p>Zurzeit stehen dem Personalmanagement 4 Vollzeitstellen zur Verfügung, wovon eine Vollzeitstelle die Fachdienstleitung mit teilweiser sachbearbeitender Tätigkeit umfasst sowie eine weitere Vollzeitstelle schwerpunktmäßig die Personalabrechnung inklusive Kindergeldbearbeitung, der gesamten Stadtverwaltung sowie der Stadtbetriebe Ahrensburg als alleinige Sachbearbeitung erledigt (zurzeit rund 350 aktive und passive Abrechnungsfälle). Die zwei verbleibenden Vollzeitstellen sind ausschließlich für die Personalbetreuung von zurzeit rund 320 aktiven Fällen (Beschäftigte und Beamte), beginnend bei der Ausschreibung von Stellen über die Einstellung bis hin zum Ausscheiden von Mitarbeitern verantwortlich. Darüber hinaus sind sie mit der zentralen Ermittlung von Reisekosten, der Erledigung von Ausbildungsangelegenheiten und Bearbeitung von Nebentätigkeiten sowie dem Erstellen von Statistiken und Auswertungen befasst.</p> <p>Neben den gestiegenen Anforderungen an die Qualität der Arbeit durch neue oder geänderte rechtliche oder tarifvertragliche Normen sowie Rechtsprechungen hat darüber hinaus die Zahl der Bearbeitungsfälle durch eine erhebliche Fluktuation in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Die Statistik der Auswahlverfahren pro Jahr zeigt: 2012: 15 Auswahlverfahren, 2013: 21 Auswahlverfahren, 2014: 29 Auswahlverfahren, 2015: 28 Auswahlverfahren. Der Anstieg zeigt fast eine Verdopplung der Anzahl von 2012 zu 2014 und 2015. Zuletzt ist es dem Fachdienst mit dem zur Verfügung stehenden Personal nicht gelungen, eine zeitnahe Bearbeitung von unbesetzten Stellen sicherzustellen. Das ist ein bedauerlicher Zustand, der durch die Einführung des BEM's als weitere zusätzliche Aufgabe die Gesamtsituation verschlechtert.</p> <p>Durch die zusätzliche Stelle sollen zudem Personalressourcen geschaffen werden, sodass die Einführung eines anonymisierten Bewerberverfahrens bei der Stadt Ahrensburg erfolgen kann.</p>
--	---

	<p>Vor diesem Hintergrund ist es zwingend erforderlich, eine weitere Stelle im Fachdienst Personalmanagement einzurichten, um die dauerhafte Handlungsfähigkeit zu gewährleisten.</p> <p>Die Verwaltung schlägt vor, eine Vollzeitstelle (zurzeit 39 Wochenstunden) einzurichten und nach Entgeltgruppe 6 auszuweisen.</p>
<p>Produktbereich</p> <p>11140</p> <p>Nr. 40</p>	<p>Die Stelle der Fachdienstleitung Finanzbuchhaltung war mit dem Stellenplan 2015 neu eingerichtet worden. Seinerzeit wurde davon ausgegangen, einen Beamten/eine Beamtin im Rahmen eines Auswahlverfahrens zu finden. Inzwischen konnte die Stelle erfolgreich mit einem Beschäftigten besetzt werden. Die Stelle soll daher dauerhaft als Beschäftigtenstelle ausgewiesen werden. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD.</p> <p>Die Stelle wird in eine Beschäftigtenstelle umgewandelt und nach Entgeltgruppe 11 ausgewiesen.</p>
<p>Produktbereich</p> <p>11140</p> <p>Nr. 41</p> <p>i.V.m.</p> <p>27100</p> <p>Nr. 167</p>	<p>Der Stelleninhaber war innerhalb des Fachdienstes Finanzbuchhaltung im Bereich der Anlagenbuchhaltung eingesetzt. Im Rahmen personeller Veränderungen ist der Stelleninhaber inklusive seiner Stelle in die Volkshochschule gewechselt. In der VHS ist er mit den Aufgaben der Leitung betraut worden.</p> <p>Seine Stelle im Bereich der Finanzbuchhaltung ist daher ab 2017 nicht mehr enthalten (Abgang). In der VHS ist seine Vollzeitstelle ein Zugang. Es handelt sich um eine stellenplanneutrale Veränderung.</p> <p>Die Stelle Nr. 41 wird aus dem Bereich der Finanzbuchhaltung in den Bereich der Volkshochschule Nr.167 verlagert.</p>
<p>Produktbereich</p> <p>11125</p> <p>Nr. 52</p> <p>12200</p> <p>Nr. 58</p> <p>12205</p> <p>Nr. 72</p>	<p>Die Stelleninhaberin, die ursprünglich die Stelle Nr. 58 besetzte, ist nach Rückkehr aus der Elternzeit in einem anderen Bereich eingesetzt worden.</p> <p>Aufgaben dieser Stelle (24,5 Stunden, 0,63 Stundenanteile) wurden durch Umstrukturierung der Stelle neu verteilt und mit einem Anteil von 5 Stunden der Stelle Nr. 52 (0,13 Stellenanteile) sowie mit einem Anteil von 19,5 Stunden der Stelle Nr. 72 (0,5 Stundenanteile) zugeordnet. Die Veränderungen erfolgen stellenplanneutral.</p> <p>Die Stelle Nr. 52 wird als Teilzeitstelle mit 25 Wochenstunden (0,64 Stellenanteilen) ausgewiesen.</p> <p>Die Stelle Nr. 58 wird als Teilzeitstelle mit 14,5 Wochenstunden (0,37 Stellenanteilen) ausgewiesen.</p> <p>Die Stelle Nr. 72 wird als Vollzeitstelle (1,0 Stellenanteile) ausgewiesen.</p>
<p>Produktbereich</p> <p>11125</p> <p>Nr. 53</p>	<p>Siehe Erläuterung bei Produktbereich 36520, Nr. 99 und 36200, Nr. 107.</p>

<p>Produktbereich</p> <p>31100 Nr. 83</p>	<p>Aufgrund personeller Veränderungen konnte die Stelle intern neu besetzt werden. Die Stelleninhaberin ist Beamtin, sodass die zur Verfügung stehende Vollzeitstelle von einer Beschäftigtenstelle in eine Beamtenstelle umgewandelt werden kann.</p> <p>Die Stelle wird in eine Beamtenstelle umgewandelt und mit Besoldungsgruppe A 10 (vgl. EG 9) ausgewiesen.</p>
<p>Produktbereich</p> <p>31100 Nr. 92</p> <p>i.V.m.</p> <p>11155 Nr. 162</p>	<p>Die Stelle des Quartierbetreuers zur Erledigung von Hausmeistertätigkeiten für Unterkünfte der Flüchtlinge und der Asylsuchenden ist mit dem Stellenplan 2016 neu eingerichtet und zunächst dem Fachdienst II.4 Soziale Hilfen, Wohnungsangelegenheiten zugeordnet worden. Im Rahmen der Überprüfung der organisatorischen Zuordnung wird eine Einreihung in den Fachdienst IV.4 Zentrale Gebäudewirtschaft für sinnvoller gehalten. Dafür spricht, dass auch die Hausmeister der Schulen diesem Fachdienst unterstellt sind.</p> <p>Die Stelle Nr. 92 wird im Fachdienst II.4 in Abgang gebracht (Teilzeitstelle mit 19,5 Stunden) und dem Fachdienst IV.4 unter lfd. Nr. 162 zugeordnet.</p>
<p>Produktbereich</p> <p>11125 Nr. 53</p> <p>36520 Nr. 99</p> <p>36200 Nr. 107</p>	<p>Durch Veränderung der Aufgabeninhalte (Schwerpunkt der Arbeit sind Sekretariatsarbeiten sowie sachbearbeitende Tätigkeiten für die Bereiche II.5 bis II.7) bei der Stelle Nr. 53 besteht die Möglichkeit, die Stunden der Stelle um 9 zu verringern und einen Mehrbedarf an Stunden im Bereich der Kindertageseinrichtungen (plus 4 Stunden) sowie des Bereiches Jugend und Kultur (plus 5 Stunden) zu kompensieren.</p> <p>Durch die Einrichtung weiterer Kita- und Hortplätze im Ahrensburger Stadtgebiet (220) hat sich der Umfang der zu verwaltenden Plätze erhöht. Durch die Aufstockung der Stelle Nr. 99 von 35 Stunden um 4 Stunden auf Vollzeit soll eine sachgerechte Erledigung erreicht werden.</p> <p>Für den Bereich Jugend und Kultur sollen die 5 zusätzlichen Stunden für die Sachbearbeitung im Bereich der Schulsozialarbeit genutzt werden. Darüber hinaus ergibt sich ein Bedarf bei der Unterstützung von Projekten der Jugendarbeit sowie allgemeiner Verwaltungsarbeiten für die Fachdienstleitung.</p> <p>Die Stelle Nr. 53 wird als Teilzeitstelle mit 21,5 Wochenstunden (0,55 Stellenanteilen) ausgewiesen.</p> <p>Die Stelle Nr. 99 wird als Vollzeitstelle (zurzeit 39 Wochenstunden) ausgewiesen.</p> <p>Die Stelle Nr. 107 wird als Teilzeitstelle mit 24,5 Wochenstunden (0,63 Stellenanteile) ausgewiesen.</p>
<p>Produktbereich</p> <p>36312 Nr. 114</p>	<p>Der Hauptausschuss empfiehlt aufgrund seiner Abstimmung über den Stellenplan 2017 am 16.01.2017 der STV, der 3 zusätzlichen Wochenstunden im Bereich der Schulsozialarbeit am Eric-Kandel-Gymnasium bis 31.08.2019 zuzustimmen.</p> <p>Zur detaillierten Erläuterung wird auf die Vorlage Nr. 2016/130/1 verwiesen.</p> <p>Die Teilzeitstelle (bisher 32 Wochenstunden) wird um 3 Stunden auf 35 Wochenstunden aufgestockt und mit einem ku-Vermerk (Teilzeit 32 Wochenstunden) ab 01.08.2019 ausgewiesen.</p>

<p>Produktbereich</p> <p>51100 Nr. 124</p>	<p>Aufgrund der Zunahme der rechtlichen Bestimmungen insbesondere im Umweltbereich, einer umfangreicheren Öffentlichkeitsbeteiligung bei B-Plan-Verfahren sowie der gestiegenen gesamtstädtischen Planungen war eine Anpassung der Stellenbeschreibung erforderlich geworden. Zudem ist durch den Zuwachs an Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen in den letzten Jahren der Leitungsanteil erheblich angewachsen.</p> <p>Die Überprüfung der Bewertung hat ergeben, dass die Tätigkeiten der Entgeltgruppe 14 zuzuordnen sind. Im Rahmen der Tarifautomatik sind Beschäftigte entsprechend eingruppiert.</p> <p>Die Stelle wird nach Entgeltgruppe 14 ausgewiesen.</p>
<p>Produktbereich</p> <p>51100 Nr. 125</p>	<p>Der Stelleninhaber befand sich bis einschließlich 31.07.2016 in Altersteilzeit. Mit Ablauf des genannten Datums ist er aus dem Dienst der Stadt Ahrensburg ausgeschieden. Seine Stelle beinhaltet einen kw-Vermerk, der mit dem Stellenplan 2017 umgesetzt werden kann.</p> <p>Die Teilzeitstelle mit 19,5 Wochenstunden (0,5 Stellenanteile) wird gestrichen.</p>
<p>Produktbereich</p> <p>51100 Nr. 130</p>	<p>Bezüglich der detaillierten Begründung wird auf das HA-Protokoll v. 14.11.2016 verwiesen.</p> <p>Für den Bereich der Städtebauförderung hatte die Verwaltung in der Hauptausschusssitzung am 14.11.2016 mündlich vorgetragen, eine für 2 Jahre befristet Vollzeitstelle einzurichten, um insbes. die Aufgabe der bauplanungsrechtlichen Bewertungen der ca. 700 Flurstücke im Sanierungsgebiet durchzuführen.</p>
<p>Produktbereich</p> <p>54100 Nr. 144</p>	<p>Nachdem es einige Zeit Schwierigkeiten bei der Besetzung einer Stelle als Diplomingenieur/in im Bereich des Fachdienstes Straßenwesen gab, konnte ab dem 01.07.2016 die Position mit einer Beschäftigten neu besetzt werden. Bewerbungen von beamteten Personen waren nicht eingegangen. Es ist daher geplant, die Stelle dauerhaft als Beschäftigtenstelle auszuweisen, sodass die Umwandlung der bisherigen Beamtenstelle in eine Beschäftigtenstelle erfolgt.</p> <p>Die Stelle wird in eine Beschäftigtenstelle umgewandelt und nach Entgeltgruppe 11 ausgewiesen.</p>
<p>Produktbereich</p> <p>54100 Nr. 145</p>	<p>Im Zuge der Stellenplanberatungen 2017 hat die SPD-Fraktion einen Antrag auf Einrichtung einer weiteren Stelle Dipl.-Ing. gestellt (AN/084/2017). Die zusätzliche Personalressource soll die Erneuerungs- u. Unterhaltungsmaßnahmen der Straßen unterstützen.</p> <p>Es wird eine Vollzeitstelle (1,0) eingerichtet und nach Entgeltgruppe 11 ausgewiesen.</p>
<p>Produktbereich</p> <p>11155 Nr. 152</p>	<p>Der Landesrechnungshof (LRH) hat das Energiemanagement in den Mittelstädten Ahrensburg, Kaltenkirchen, Quickborn und Wedel überprüft und sein Ergebnis der Prüfung mit Schreiben vom 11.05.2016 mitgeteilt.</p> <p>In dem Bericht wurde unter anderem festgestellt, dass bei der Stadt Ahrensburg kein vollständiges Liegenschaftskataster vorhanden ist, das die Vermögens-, Betriebs-</p>

	<p>und Energiedaten erfasst und fortschreibt. Die Erfassung und Auswertung von Energiedaten erfolgte lediglich bis 2012. Wegen fehlender Personalkapazitäten sind die Daten für nachfolgende Jahre nicht vollständig oder fehlen komplett. Insgesamt bewirtschaftet und unterhält der Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft ca. 70 Liegenschaften. Mit dem vorhandenen Personal ist es nicht möglich, ein qualitativ gutes und verwertbares Energiemanagement aufzubauen.</p> <p>Der LRH empfiehlt der Stadt Ahrensburg daher, umgehend Ressourcen für ein Energiemanagement bereitzustellen. Dieses Management sollte Controlling- und Steuerungsaufgaben übernehmen und den jährlichen Energiebericht mit Handlungsempfehlungen erarbeiten. Ziel des Energiemanagements soll es sein, durch die ökonomische und ökologische Energiebewirtschaftung der Liegenschaften Kosten dauerhaft zu senken. Es handelt sich um eine übergeordnete zeitlich nicht begrenzte Querschnittsaufgabe mit nicht unerheblichem Koordinierungsaufwand. Aufgaben der Stelle sollen im Wesentlichen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufbau eines Energiemanagements einschließlich monatlicher Erfassung, Überwachung und Analyse von Verbrauchsdaten für alle städtischen Liegenschaften und technischen Anlagen, – Investive Energieeinsparmaßnahmen planen und umsetzen einschließlich der Beantragung von Fördermitteln, – Betriebsoptimierung technischer Anlagen, – Erstellen des jährlichen Energieberichtes. <p>Die Verwaltung schlägt vor, eine Vollzeitstelle (zurzeit 39 Wochenstunden) einzurichten und nach Entgeltgruppe 11 auszuweisen.</p>
	<p>Teil B – Einrichtungen –</p> <p>Stellenplanänderungen (inkl. Veränderungen der Stundenanteile, Befristungen, Bewertungen sowie Umsetzungen von ku- und kw-Vermerken)</p>
<p>Produktbereich 42420 Nr. 166</p>	<p>Die Stelleninhaberin ist mit Ablauf des 31. März 2016 in den Ruhestand gegangen. Als noch einzige Kraft war sie zum badlantic abgeordnet. Ihre Personalkosten wurden zu 100 % erstattet. Ihre Stelle beinhaltet einen kw-Vermerk, der mit dem Stellenplan 2017 umgesetzt werden kann, da sie seit dem 01.04.2016 ausgeschieden ist.</p> <p>Die Teilzeitstelle mit 19,5 Wochenstunden (0,5 Stellenanteile) wird gestrichen.</p>
<p>Produktbereich 27100 Nr. 167</p>	<p>Siehe Erläuterung bei Produktbereich 11140 Stelle Nr. 41</p>

<p>Produktbereich 27100</p> <p>Nr. 169 Nr. 173 Nr. 174</p>	<p>Aufgrund des Ausscheidens der Stelleninhaberin Nr. 173 erfolgte eine Überprüfung der Aufgabeninhalte der Stelle mit dem Ergebnis, Veränderungen vornehmen zu können, ohne eine Stundenausweitung beantragen zu müssen. Insgesamt sollen 12,5 Stunden auf zwei Stellen der VHS verteilt werden.</p> <p>Die Stelle Nr. 173 ist eine Stelle im Geschäftszimmer der Volkshochschule, die sich überwiegend mit der Kursverwaltung befasst. Bislang handelte es sich um eine Vollzeitstelle/Sozialplanstelle. Es besteht die Möglichkeit aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes für die Durchführung von Integrations- und Deutschkursen insgesamt 9 Wochenstunden auf die Stelle Nr. 174 zu verlagern, um dem enormen Aufwand gerecht zu werden. Zudem hat die Überprüfung der Bewertung der Stelle Nr. 174 aufgrund der Veränderung der Stelleninhalte eine Eingruppierung nach Entgeltgruppe 8 gegeben. Die Ausweisung als Sozialplanstelle ist nicht mehr erforderlich.</p> <p>Ferner soll eine Aufstockung um 3,5 Wochenstunden der Stelle Nr. 169 erfolgen, um die Planung und Organisation von Integrations- und anderen Deutschkursen – neben dem regulär ablaufenden Sprachkursprogramm – zu ermöglichen.</p> <p>Alle beschriebenen Veränderungen erfolgen stellenplanneutral.</p> <p>Die Verwaltung schlägt daher vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Stelle Nr. 169 als Teilzeitstelle mit 32 Wochenstunden (0,82 Stellenanteile) auszuweisen. – Die Stelle Nr. 173 als Teilzeitstelle mit 26,5 Wochenstunden (0,68 Stellenanteile) auszuweisen. – Die Stelle Nr. 174 als Vollzeitstelle (zurzeit 39 Wochenstunden) und nach Entgeltgruppe 8 ausgewiesen.
<p>Produktbereich 27100</p> <p>Nr. 176</p>	<p>Im Bereich der Volkshochschule soll für die Dauer von 3 Jahren eine Teilzeitstelle mit 19,5 Wochenstunden eingerichtet werden, die als Lehrkraft für den Bereich „Deutsch als Zweitsprache“ tätig wird. Die Kraft soll die Lehrtätigkeit übernehmen und kursbegleitende Maßnahmen unterstützen.</p> <p>In Integrationskursen nach dem Zuwanderungsgesetz, die durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert werden, dürfen ausschließlich Lehrkräfte unterrichten, die eine Zulassung nach § 15 Integrationskursverordnung besitzen. Aufgrund des hohen Bedarfs an Kursen ist es mittlerweile schwierig, Lehrkräfte mit der erforderlichen Qualifikation zu gewinnen. Schulen mit DaZ-Zentren können Lehrkräften eine Festanstellung bieten, die auch für die bei der VHS tätigen Kursleitungen in höchstem Maße attraktiv sind. Um den Kursleitungen eine Perspektive bieten zu können und damit die VHS Ahrensburg den Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge erfüllen kann, besteht die Hoffnung, entsprechend qualifiziertes Personal – zumindest befristet – eine Möglichkeit geben zu können.</p> <p>Die Verwaltung schlägt vor, eine Teilzeitstelle mit 19,5 Wochenstunden (0,5 Stellenanteile) mit einem kw-Vermerk 31.12.2019 einzurichten und nach Entgeltgruppe 11 auszuweisen.</p>

<p>Produktbereich 21100 Nr. 194</p>	<p>Die Grundschule Am Schloss nimmt in den nächsten Jahren verstärkt zusätzlich Schülerinnen und Schüler aus dem Neubaugebiet Erlenhof auf. Die Prognosen gehen davon aus, dass die Grundschule Am Schloss ca. 500 Schülerinnen und Schüler beschulen wird. Dies geht aus der Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2015 bis 2019 aus (Seite 50, 51). Hinzu kommt, dass die Grundschule DaZ-Zentrum ist und dort 3 DaZ-Klassen bestehen (Basisstufe – Beschulung für 12 bis 18 Monate, insgesamt ca. 50 bis 60 Schülerinnen und Schüler).</p> <p>Nach dem KGST-Bericht „Schulsekretärinnen – Erfahrungen und Ergebnisse aus den Vergleichsringen Schulverwaltung“ (Stand 2012) werden rd. 540 Schülerinnen und Schüler durch eine Sekretariatsstelle betreut. Für die DaZ-Klassen werden zusätzlich 2 Wochenstunden angerechnet.</p> <p>Um im Verhältnis zu den prognostizierten Schülerinnen und Schülern entsprechende Anzahl an Sekretariatsstunden zur Verfügung zu haben, soll die zurzeit vorhandene Stelle von 30 Wochenstunden auf Vollzeit (zurzeit 39 Wochenstunden) für die Dauer von 5 Jahren aufgestockt werden.</p> <p>Die Verwaltung schlägt vor, die Teilzeitstelle 30 Stunden auf eine Vollzeitstelle (zurzeit 39 Wochenstunden) aufzustocken und mit einem ku-Vermerk Teilzeit 30,0 ab dem 01.01.2022 auszuweisen.</p>
<p>Produktbereich 36500 Nr. 206 bis 222</p>	<p>Im September 2015 konnten langwierige Tarifverhandlungen für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst abgeschlossen werden. Eine sich anschließende Mitgliederbefragung bei den Gewerkschaftsmitgliedern sowie letzte redaktionelle Verhandlungen haben dazu geführt, dass die Umsetzung des Tarifergebnisses erst Februar 2016 erfolgen konnte. Die Änderungen waren daher seinerzeit noch nicht in den Stellenplan 2016 eingearbeitet worden.</p> <p>Insbesondere hat sich seither die Struktur der Entgelttabelle geändert. U a. sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entgeltgruppen S 5, S 6 und S 10 sind nicht mehr besetzt, – das Tätigkeitsmerkmal der bisherigen Entgeltgruppe S 6 (u. a. Erzieher/in mit staatlicher Anerkennung und jeweils entsprechender Tätigkeit) ist der Entgeltgruppe S 8 a zugeordnet, – das Tätigkeitsmerkmal der bisherigen Entgeltgruppe S 8 Fallgruppe 1 (u. a. Erzieher/in mit staatlicher Anerkennung und jeweils entsprechender Tätigkeit, mit besonders schwierigen fachlichen Tätigkeiten) ist der Entgeltgruppe S 8 b zugeordnet, – die bisherige Entgeltgruppe S 11 teilt sich in Entgeltgruppe S 11 a und S 11 b auf die bisherigen Entgeltgruppen S 11Ü und S 12Ü sind entfallen. – Tätigkeitsmerkmale von Leitern/Leiterinnen und deren ständige Vertreter/innen sind höheren Entgeltgruppen zugeordnet worden. <p>Mit dem Stellenplan 2017 werden bei den Stellen Nr. 206 bis Nr. 222 die geänderten Entgeltgruppen angepasst.</p>

<p>Produktbereich 36500 Nr. 223</p>	<p>Mit Vorlagen-Nr. 2016/017 wurde der Umwandlung der bestehenden Halbtageselementargruppe (Betreuungsangebot von 08:00 – 12:00 Uhr) in eine Ganztagsgruppe (Betreuungsangebot von 08:00 – 16:00 Uhr) ab dem 01.08.2016 in der Kita Pionierweg zugestimmt. Bezüglich der umfassenden Ausführungen verweise ich auf die genannte Vorlage.</p> <p>Für das Jahr 2016 erfolgte die Bereitstellung der zusätzlichen 14,25 Stunden durch Inanspruchnahme nicht besetzter Stundenanteile. Ab dem Jahr 2017 soll für das Ganztagsangebot der zusätzliche Stundenbedarf von 14,25 durch den Stellenplan zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Die Verwaltung schlägt vor, eine Teilzeitstelle mit 14,25 Wochenstunden (0,37 Stundenanteile) einzurichten und nach Entgeltgruppe S 8 a auszuweisen.</p>
<p>Produktbereich 36500 Nr. 224, 225</p>	<p>Mit dem Erlass des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung vom 17.05.2016 „Zuweisungen zur Förderung von zusätzlichen Personalkosten für die Ganztagsbetreuung von Kindern von drei bis sechs Jahren in den Kindertageseinrichtungen 2016 bis 2018“ stellt das Land zusätzliche Personalausgaben in der Ganztagsbetreuung bereit (Amtsblatt Schl.-H. 2016, S 445). Ziel ist es, in diesem Ganztagsgruppen mit einer Betreuungszeit von über 7 Stunden den Betreuungsschlüssel nach und nach von 1,5 auf 2 Fachkräfte pro 20 Kinder anzuheben.</p> <p>Sobald der Träger einen entsprechenden Antrag auf Förderung gestellt hat (für 2016 ist dies bereits erfolgt), wird dieser entsprechend der Vorgaben geprüft. Die Zuwendungsbescheide gehen an die Träger der Einrichtungen sowie an die Standortgemeinde.</p> <p>Seitens des Ministeriums wurde darauf hingewiesen, dass die zusätzlichen Personalkosten grundsätzlich durch die gewährten Zuschüsse gedeckt werden sollen, damit eine finanzielle Belastung für die Gemeinde nicht eintritt.</p> <p>Für die Erweiterung der Ganztagsangebote entsprechend dem Erlass sind für die beiden Ganztagsgruppen in der Kita Pionierweg jeweils 24 Wochenstunden vorgesehen.</p> <p>Die Verwaltung schlägt vor, zwei Teilzeitstellen mit jeweils 24 Wochenstunden einzurichten und mit einem Sperrvermerk „Besetzung vorbehaltlich der Bereitstellung der Fördermittel für die Dauer der Bewilligung der Fördermittel, längstens bis 31.12.2018“ zu versehen. Die Stellen werden jeweils mit Entgeltgruppe S 8 a ausgewiesen.</p>
<p>Produktbereich 36505 Nr. 228 bis 250</p>	<p>Hinsichtlich der Anpassung an die neue Tarifstruktur der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst verweise ich auf die Ausführungen bei lfd. Nr. 206-222.</p>

<p>Produktbereich</p> <p>36505</p> <p>Nr. 251-254</p>	<p>Die Ausweitung der Stellen im Bereich der Kita Schäferweg ergeben sich gleichermaßen aufgrund des Erlasses des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung vom 17.05.2016 „Zuweisungen zur Förderung von zusätzlichen Personalkosten für die Ganztagsbetreuung von Kindern von drei bis sechs Jahren in den Kindertageseinrichtungen 2016 bis 2018“.</p> <p>In der Kita Schäferweg befinden sich 4 Ganztagsgruppen, sodass die Anhebung des Betreuungsschlüssels 4 Teilzeitstellen mit jeweils 24 Wochenstunden umfasst.</p> <p>Die Verwaltung schlägt vor, vier Teilzeitstellen mit jeweils 24 Wochenstunden einzurichten und mit einem Sperrvermerk „Besetzung vorbehaltlich der Bereitstellung der Fördermittel für die Dauer der Bewilligung der Fördermittel, längstens bis 31.12.2018“ zu versehen. Die Stellen werden jeweils mit Entgeltgruppe S 8 a ausgewiesen.</p>
<p>Produktbereich</p> <p>36615</p> <p>Nr. 260</p>	<p>Mit Vorlage Nr. 2016/089 wurde im Rahmen der Sozialausschusssitzung zum Mehrbedarf für 2016 für die Arbeit mit Flüchtlingen im Bruno-Bröker-Haus ausführlich Stellung genommen. Im Kern kann davon ausgegangen werden, dass sich mit dem wachsenden Besuch an Flüchtlingen sowie von Personen mit Migrationshintergrund eine große neue Zielgruppe gebildet hat, der mit entsprechenden Angeboten begegnet werden soll. Zum anderen zeichnet sich ab, dass sich die Anzahl der Besucherinnen und Besucher erhöht hat. Pro Tag war in Spitzen eine Besucheranzahl von durchschnittlich 100 in der Jugendeinrichtung präsent.</p> <p>Zu den geplanten Angeboten gehören unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Funktion als Sprach- und Kulturmittler, um Verständigungsprobleme und Missverständnisse zu vermeiden – Ausführliche Erstgespräche, um Bedarfe festzustellen (u.a. Sport, Organisatorisches) – Kultur (Musik und Video) – Mädchenprojekt – Coaching für Einzelfälle. <p>Um das umfangreiche Angebot erfolgreich in der Praxis umsetzen zu können, sind entsprechende Personalressourcen zur Verfügung zu stellen. Diese soll dazu beitragen, die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten mit dem Bruno-Bröker-Haus fortzusetzen, da insbesondere dieser Bereich ein kontinuierlich wachsender Teil der DaZ-Klassen ist. Die Stelle soll zunächst für zwei Jahre eingerichtet werden. Während dieser Zeit sind Erfahrungen zu sammeln und zu prüfen, ob und in welchem Umfang nach Ablauf des 2-Jahres-Zeitraums ein weiterer Bedarf besteht.</p>

	Die Verwaltung schlägt vor, eine Vollzeitstelle (zurzeit 39 Wochenstunden) mit einem kw-Vermerk 31.12.2018 einzurichten und nach Entgeltgruppe S 12 auszuweisen.
--	---

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

- Anlage 1: Stellenplan 2017
- Anlage 2: Veränderungsliste
- Anlage 3: Stellenplanquerschnitt
- Anlage 4: Stellenanteilsverhältnisse
- Anlage 5: vereinfachte Übersicht Zugänge